



**BRASILIAN:
INTERESSIERT SIE
NICHT DIE BOHNE?**

OikoLink

 **OIKO**
CREDIT
in Menschen investieren

23

Partner hat Oikocredit in Brasilien



34 600 000 Fr.

beträgt die Investitionssumme
von Oikocredit in Brasilien



34 %

der weltweiten Kaffeeproduktion
stammen aus Brasilien
(1. Platz vor Vietnam und Indonesien)



Das Einkommen von Kaffeebäuerinnen und -bauern hängt stark vom erzielten Verkaufspreis ab. Kooperativen können bis zu 20 % höhere Preise erzielen, wenn Sie den Kaffee zwischenlagern und zur richtigen Zeit verkaufen können. Ein einzigartiges Schulungsprogramm von Oikocredit hilft momentan 16 lateinamerikanischen Kaffee-Kooperativen, das Risiko der Preisschwankungen längerfristig zu reduzieren.

Brasiliens Kaffeebäuerinnen

In Brasiliens größtem Kaffeeanbaustaat Minas Gerais unterstützten Frauen meist ihre Ehemänner auf der Familienplantage. Sie beteiligten sich jedoch nicht an den geschäftlichen oder landwirtschaftlichen Entscheidungen der Genossenschaft. Dies änderte sich im Jahr 2006.

Der Oikocredit-Partner COOPFAM begann, sich auf die Unterstützung von Frauen zu fokussieren. Seitdem spielen sie eine zentrale Rolle für die Zukunft des Oikocredit-Partners: Sie unterstützen ihre Familien durch die Produktion und den Verkauf ihres eigenen Bio-Kaffees.

Café Feminino

Die Mulheres Organizadas Buscando Independência und die Gruppe MOBI sind zwei Frauengruppen, welche im Rahmen der Coopfam-Kaffee-Kooper-

ative ihren Café Feminino zu einem 10% höheren Preis verkaufen. Die Frauen investieren den Mehrerlös in die Vergrößerung ihrer Gruppen und ermöglichen dadurch noch mehr Frauen, unabhängig Kaffee zu produzieren und ihren Lebensunterhalt zu verbessern.

«Die Frauen, die sich MOBI anschließen, wollen ihren eigenen Platz in der Kaffeeproduktion von Coopfam haben; sie wollen, dass ihre Stimmen gehört werden», erklärt Vânia Lucia Pereira da Silva, MOBI-Mitglied und Vizepräsidentin von Coopfam.

Neben praktischer landwirtschaftlicher Ausbildung und Wissensaustausch bessern die MOBI-Frauen ihr Einkommen auf, indem sie Rosen anbauen und mit den Resten der Kaffeepflanzen nach der Ernte Kunsthandwerke fertigen. Sie verkaufen ihre Kreationen in der lokalen Gemeinde zwischen den Kaffeeernten.

Gesellschaftlicher Wandel

Vânia ist überzeugt, dass diese Entwicklung auch der «Landflucht» von Frauen und jungen Menschen entscheidend entgegenwirkt und zukünftig noch mehr Frauen in die lokalen Kaffeeanbauaktivitäten miteinbezogen werden.

Die Beteiligung an Coopfam und die Entwicklung ihres eigenen Unternehmens stärkte das Vertrauen der Frauen und bringt ihnen Respekt in der Gemeinschaft ein, da sie finanziell unabhängiger geworden sind und das Einkommen ihrer Familien aufbessern.

Vânia ist seit Beginn eine von MOBIs Leiterinnen. Sie hilft ihren MOBI-Kolleginnen, alles über die Herstellung von Bio-Kaffee in den Hügeln von Poço Fundo zu erfahren: von der Schädlingsbekämpfung bis zur Ernte und dem Trocknen der Bohnen. Darüber hinaus nahm sie an Ausbildungen für



Führungspersonen von Coopfam teil und überwand kulturelle Barrieren. Nun ist sie eine von zwei Frauen, welche zum Coopfam-Management-Team gehören.

Oikocredit und Coopfam

Oikocredit entschied sich für eine Partnerschaft mit Coopfam, da diese Mensch und Umwelt gleichermaßen wertschätzt. Sie war die erste Kooperative in Brasilien, die in den späten 1990er-Jahren Bio- und Fair-Trade-Kaffee anbaute. «Der Ansatz von Coopfam ist nicht nur verkaufsorientiert, sondern von den Zielen geleitet, die Umwelt zu schützen, gute Produkte zu verkaufen und auf das Wohlbefinden der Familie zu achten», sagt Clemilson José Pereira, der Präsident von Coopfam.



Coopfam teilt die Bestrebungen von Oikocredit, das Leben von Kleinbauern zu verbessern. Sie verwendet die Darlehen von Oikocredit dazu, den Mitgliedern Zugang zu lokalen, nationalen und internationalen Märkten zu ermöglichen. Inzwischen gehören 450 Kleinproduzenten der Kooperative an.

«Frauen sind ein wichtiger Teil der Produktion, also müssen sie auch Teil der Entscheidungsfindung sein.»

Vânia Lucia Pereira da Silva,
MOBI-Mitglied und Vizepräsidentin
des Oikocredit-Partners Coopfam



Neuer Service: Ihre Anlage online einsehen und verwalten

Jederzeit Einsicht in die aktuelle Anlagehöhe bei Oikocredit haben? Mit einfachen Klicks die Anlage erhöhen oder reduzieren? Adresse online ändern, statt per Post mitzuteilen?

Dassind nur einige der Vorteile, welche die Online-Plattform **MyOikocredit** bietet. Ähnlich wie beim E-Banking können Sie via **MyOikocredit** Veränderungen an Ihrer Anlage vornehmen und Ihre Investition online verwalten. Dies ermöglicht Ihnen den direkten Zugriff auf Ihre Anlage und erleichtert uns die administrative Arbeit.

MyOikocredit

Jederzeit Zugang zu Ihrer sozialen Investition



Sie finden unter *de.oikocredit.ch/myoikocredit/zugang-beantragen* alle Informationen, um den Online-Zugang zu Ihrer Anlage zu beantragen. Alternativ können Sie auch den untenstehenden Talon ausfüllen und wir senden Ihnen den Direktlink an die gewünschte E-Mail-Adresse. Halten Sie

für die anschließende Registrierung Ihre Kontakt- und Investment-Nummer bereit (beides finden Sie auf dem aktuellen Dividendenauszug). Gerne helfen wir Ihnen beim Einrichten und Nutzen von **MyOikocredit**. Sie können sich per Telefon oder E-Mail bei uns melden.

Ich möchte den Zugang zu **MyOikocredit** beantragen. Bitte senden Sie mir eine E-Mail mit den weiteren Informationen an:

E-Mail-Adresse

Vorname Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Bemerkungen

Unter www.oikocredit.ch/service können Sie die Formulare zur Aufstockung oder zum Rückzug Ihrer Anlage herunterladen.

Für Fragen und Anliegen erreichen Sie uns per Mail an deutsche.schweiz@oikocredit.ch oder per Telefon unter 044 240 00 62.



GAS/ECR/ICR

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

50587075
000002



DIE POST

Oikocredit deutsche Schweiz
Haus zum Schwert
General-Guisan-Strasse 47
8400 Winterthur

Kaffee trinken und den Regenwald schützen.

Oikocredit
fördert



In den Bergregenwäldern der Provinz Kaffa, im Südwesten Äthiopiens, liegt der Ursprung des Arabica-Kaffees. Noch heute wachsen dort wilde Kaffeebäume, ganz natürlich und ohne Plantage. Doch dieser Naturschatz ist durch die zunehmende Abholzung des Waldes in Gefahr. Dem wirkt das Wildkaffeeprojekt von Original Food wirkungsvoll entgegen.

Der Ansatz des 2004 gemeinsam mit «GEO schützt den Regenwald» initialisierten Projektes ist einfach: Mit dem Sammeln und dem Verkauf des Wildkaffees erhalten die lokalen Bauern ein Einkommen aus der Nutzung ihrer natürlichen Ressource, des Waldes. So erhält der Wald einen ökonomischen Wert und bleibt erhalten. Mit dem Erlös des Wildkaffees können die Bauern jene Güter kaufen, die sie nicht selber produzieren; ein Blechdach für ihr Haus, ein Ochse für die Feldarbeit oder Schuluniformen für die Kinder – wertvolle Errungenschaften, die ihr Leben grundlegend verändern. Heute leben über 8000 Bauernfamilien, in 26 Kooperativen organisiert, vom Wild-

kaffee, und über 100000 Menschen in der Region Kaffa profitieren indirekt vom Projekt.

Die Bauern von Kaffa pflücken die reifen Kaffeeirschen sorgfältig von Hand und trocknen sie an der Sonne.

Die Original Food GmbH mit Sitz in Hergiswil/NW unterstützt unter anderem Kaffeebauern in Äthiopien, ihre natürlichen Ressourcen im Regenwald als Einkommensquelle zu nutzen und zu bewahren. Zusammen mit Oikocredit deutsche Schweiz setzt sich Original Food im Dachverband Swiss Fair Trade für eine Stärkung des fairen Handels ein.

www.originalfood.ch

Dank der Sonnentrocknung behält der Kaffee seinen charakteristischen Geschmack und die beschränkten Wasserressourcen werden geschont. Nach dem Schälen und Sortieren gelangt der Rohkaffee über Hamburg

nach Kriens in die Kaffa-Werkstatt, die Röstmanufaktur von Original Food. Dort werden die wilden Bohnen nach traditionellem Handwerk in kleinen Chargen langsam geröstet. So entsteht ein besonderer Kaffeegenuss – nicht nur für unsere Gaumen, sondern auch für die Menschen im Regenwald Äthiopiens.

«Wir unterstützen Projekte, die für Menschen eine Lebensgrundlage schaffen und die Natur schützen. Mit einer Geldanlage bei Oikocredit werden Kleinbauern unterstützt und faire Arbeitsbedingungen geschaffen. Deshalb setzen wir uns gemeinsam für den fairen Handel ein.»

Maria Müller-Steiner,
Geschäftsführerin Original Food GmbH

**ORIGINAL
FOOD**

Oikocredit deutsche Schweiz
Haus zum Schwert
General-Guisan-Strasse 47
8400 Winterthur
+41 (0)44 240 00 62
deutsche.schweiz@oikocredit.ch

www.oikocredit.ch

OikoLink erscheint drei- bis viermal jährlich und geht kostenlos an Mitglieder von Oikocredit und Interessierte in der Deutschschweiz. Die Wiedergabe bedarf der schriftlichen Zustimmung **Herausgeber** Oikocredit deutsche Schweiz **Druck** ROPRESS Genossenschaft, Zürich **Papier** Cocoon, 100% Recycling, FSC, CO₂-neutraler Druck **Layout** Atelier Neukom, Kloten **Bilder** Oikocredit, Opmeer Reports **Redaktionsschluss** 18. Mai 2018